

Kontakte der Integrationsfachdienste in Ihrer Region

DITHMARSCHEN

0481 4215290

FLENSBURG

0461 1461430

HERZOGTUM LAUENBURG

04151 89340

KIEL

0431 51262

LÜBECK

0451 707570

NEUMÜNSTER

04321 8525290

NORDFRIESLAND

04841 81241 | 04661 902404

OSTHOLSTEIN

04521 79672-15/-16 | 04361 626568

PINNEBERG

04121 4756150

PLÖN

04342 309080

RENSBURG-ECKERNFÖRDE

04331 132310

SCHLESWIG-FLENSBURG

04621 96370

SEGEBERG

040 5555800

STORMARN

04102 211521

STEINBURG

04821 67910

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein
Integrationsamt
Adolf-Westphal-Straße 4. 24143 Kiel
ISSN 0935-4379, Juni 2016

Bildnachweis: Kzenon - Fotolia.com; Naypong/shutterstock.de
Layout: schmidtundweber, Kiel
Druck: Druckhaus Leupelt GmbH, Handewitt

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de

Projekt Übergang Schule und Beruf „ÜSB“

2016 - 2019



ZIELE

Der Übergang von der Schule in den Beruf oder in eine Ausbildung stellt für alle jungen Menschen eine bedeutsame Schwelle und herausfordernde Entwicklungsaufgabe dar.

Ziel des Projektes ist es daher, allen Schülerinnen und Schülern mit den angegebenen sonderpädagogischen Förderbedarfen die Möglichkeit zu bieten, sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen.

Im Rahmen des Modellprojektes findet eine intensive Begleitung durch den regionalen Integrationsfachdienst statt. So erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung in der Berufsorientierung und nehmen an gezielten Unterrichtseinheiten z. B. zu den Themen „Zukunftsplanung“ oder „Training sozialer und beruflicher Kompetenzen“ teil.

Die jungen Menschen werden während der Projektlaufzeit Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt absolvieren. Diese Praktika begleitet der Integrationsfachdienst durch ein Job-Coaching. Jedes Praktikum wird gemeinsam vor- und nachbereitet.

ZIELGRUPPE

Das Projekt „Übergang Schule und Beruf“ („ÜSB“) richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen

- **Geistige Entwicklung (gE),**
- **Körperliche und Motorische Entwicklung (kmE),**
- **Autistisches Verhalten,**
- **Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören),**

die an den jeweiligen Förderzentren oder entsprechend inklusiv an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet werden. Die Unterstützung durch den regional zuständigen Integrationsfachdienst erfolgt in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen jeweils im Förderzentrum bzw. an der Gemeinschaftsschule innerhalb der letzten beiden Schuljahre.

Im Rahmen des Projektes werden Berufswegekonferenzen durchgeführt, in der die Projektbeteiligten (u. a. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Agentur für Arbeit, Schule, Integrationsfachdienst, Eingliederungshilfe) über den weiteren Verlauf der Berufsorientierung beraten.

WICHTIG

Die Projektteilnahme ist freiwillig und erfolgt erst mit Vorliegen einer schriftlichen Einwilligungsbzw. Datenschutzerklärung durch die Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter.

Nach Beendigung des Projektes stehen den Schülerinnen und Schülern weitere Hilfen offen. Die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung sowie eine mögliche Zukunftsperspektive werden im Rahmen des Projektes aufgezeigt und besprochen.

Das Projekt umfasst den Zeitraum **vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2019**. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes können darüber hinaus bis zur individuellen Schulentlassung betreut werden.

Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie bei dem zuständigen Integrationsfachdienst (IFD) in Ihrer Region oder bei Ihrer Schule.

